

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 114. Freitag, den 22. October 1830.

T h e a t e r.

Mittwoch, den 20. Oct.: Der Kaufmann von Venedig, Schauspiel in 4 Aufz. von Shakespeare. (Nach der Schlegelschen Uebersetzung.)

Man hat seit mehreren Wochen nicht ohne Grund Klage über das Repertoire führen können: gestehen wir eben so offen, es hat seit Kurzem angefangen, sich bedeutend zu bessern.

Die Aufführung des Shakespearschen Schauspiels war eine sehr gute. Antonio durch Hrn. Kott, Bassanio durch Hrn. Schütz dargestellt, wurden ungemein brav gegeben; vollkommen dasselbe läßt sich von Porzia (Dem. Wagner) sagen. Ihr und Hrn. Kott besonders gelang es, die nicht leichte Sprache des Dichters zu handhaben und die treffenden Wendungen derselben, die beim Hören so leicht verloren gehen, bemerklich zu machen. Mit Lob muß man ebenfalls Hrn. Wohlbrücks gedenken, der den Shylock in den Hauptscenen mit großer Naturwahrheit gab, und fast überall ein sehr getreues künstlerisches Bild dieses Charakters aufstellte. Winder durchweg gut gehalten erschien uns die Rolle des Graziano. In dem Auftritte vor Gericht, wo Graziano den rachsüchtigen Juden mit dessen frü-

heren Worten geißelt, überbot Hr. Volkmann die Sache etwas, und bei Lanzelot (Hr. Koch) war dies in einzelnen Momenten seiner Hauptscene wohl derselbe Fall.

Stücke der Art, wie das hier besprochene, sind wahre Zierden einer Bühne, vorzüglich wenn sie in ihrer Gesammtheit so zur Aufführung gebracht werden, wie diesmal. Daß das Haus nur sehr mittelmäßig besetzt war, veranlaßte sicher nur ein zufälliges, für unsere Stadt erfreuliches Ereigniß, welches einen großen Theil der Bewohner einem geliebten Fürsten entgegensührte; gewiß wird aber eine Repräsentation solcher Art immer von einem Publicum, wie das hiesige, geschätzt werden.

Nicht meinet-, sondern der Oeffentlichkeit wegen, sehe ich mich genöthigt, dieser kurzen Besprechung noch einige Worte wegen einem früheren Aufsatz von mir in diesen Blättern hinzuzufügen.

Herr Ulrich, Mitglied des hiesigen Theaters, glaubt aus dem, was von mir im Tageblatt vom 16. Oct. d. J. steht, ein Recht heraus gefunden zu haben, mich im gestrigen Tageblatte mit einer Aufforderung heimsuchen zu dürfen, sub poena, daß, wenn ich selbst-

ger Aufforderung nicht genüge, er mich fern-
 herhin für einen „hämischen Verleumder“ und
 „giftigen Scribenten“ erklären würde. Ne-
 benbei spricht Hr. U. von Verisen, die ich
 gemacht ic. — Hierauf diene Hr. F. Ulrich,
 Mitglied des hiesigen Theaters, zur Antwort:
 ich, der Unterschriebene, gebe ihm, Hr. U.,
 hiermit 8 Tage, von dato an gerechnet, Ver-
 denkzeit, um noch einmal das, was ich im
 Tageblatte vom 16., und er in demselben vom
 21. dies. Mon. sagte, reiflich durchzules-
 sen, auch beides, wenn es ihm sonst gefäl-
 lig ist, einem Rechtsgelehrten zur Beur-
 theilung vorzulegen, damit es ihm, nach Ver-
 lauf dieser Frist, nicht überrasche, wenn ich ihm
 dann meinerseits durch den Mund des Gerich-

tes nach der Logik seiner Schlussfolgen fragen
 und dann, wie er jetzt seine Worte an mich,
 das Resultat dieser Untersuchung publiciren
 lasse. Leipzig, den 22. October 1830.

F. Gleich.

Universitätschronik.

Am 18. October vertheidigte Herr Karl Moriz
 Schuffenhauer aus Baugen unterm Vorsitze des
 Hr. D. Dr. Fr. Ad. Schilling streitige Rechtsfälle
 gegen den Hr. Bacc. jur. Carl August Lehmann
 aus Neukirchen bei Baugen und den Hr. Cand. d. R.,
 Carl Ferd. Mehnert aus Walschwiß in der Ober-
 lausitz

Durch Vertheidigung einer Schrift: de auctoritate
 Judicis in causis non contentiosis arbitrio privato-
 rum restricta, Spec. I., 34 S. in 4., erwarb sich
 Hr. G. Fr. Günther, Jur. utr. Doctor, hier am
 21. October Sig. und Stimme in der löbl. Juristen-
 Facultät. Hr. Friedr. Freisleben hatte sich ihm
 als Respondent zugesellt.

Redacteur und Verleger D. K. Fesl.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig

Heute, den 22. Oct.:

Auf höchstes Verlangen:

Der Tempel und die Jüdin,

große romantische Oper in drei Aufzügen nach Walter
 Scott's Roman: „Ivanhoe“, frei bearbeitet von
 W. K. Wohlbrück.

Musik von Heinrich Marschner.

Personen:

- | | |
|---|--|
| Gedric von Rotherwood, Ritter
von sächsischem Adel. | Herr Pögnert. |
| Wilfried von Ivanhoe, sein
verstoßener Sohn. | — Schrader. |
| Rowena von Hargottstand-
rede, seine Mündel. | Mad. Walcker. |
| Aelstanz von Coningsburgh,
vom Stamme der alten
sächsischen Könige, Rowe-
na's Verlobter. | Herr v. Perglas. |
| Lucas de Beaumanoir,
Großmeister des Tem-
pler-Ordens,
Albert Malvoisin,
Präceptor der
Stiftung Tempel-
stowe,
Brian de Bois Guil-
bert,
Maurice de Bracy. | normannische Ritter.
— Riese.
— Bunte.
— Hammermeister.
— Pollack. |

- | | |
|--|---|
| Der schwarze Ritter. | Herr Schüg. |
| Wamba, Karr,
Dswald, Haus-
hofmeister,
Heribert,
Knappe,
Gigitha, Rowena's Jofe. | in Gedric's
Diensten.
— Wiedemann.
— Krause.
— Zimmermann. |
| Robert, }
Philipp, }
Conrad, }
Loekely, }
Bruder Tuck, der Einstebler
von Copmanhurst.
Walter, }
Willibald, }
Isaas von York, ein Jude.
Rebecca, seine Tochter.
Templer, normannische und sächsische Krieger.
Saracenen, Yeomen, Gedächete, Volk. | Alle. Wäst d. J.
Herr Mons.
— Schwarz.
— Linke.
— Saalbach.
— Fischer.
— Bollert.
— Buschendorf.
— Mayer.
Md. Franchetti-Walzel. |

Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in
 England. Zeitraum 1194.

Die Decorationen sind vom Hoftheatermaler
 Herrn Schwarz gemalt; die dazu gehörige Ma-
 schinerie ist vom Maschinenmeister Herrn Koller.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n

D a s D i o r a m a

bleibt nur noch bis Sonntag den 24. October geöffnet, und wird dann bis zur Ostermesse k. Z. geschlossen.

Die trübe Witterung hat durchaus keinen Einfluß auf die Beleuchtung der Bilder.
Gebrüder Gropius.

Freiwillige Subhastation. Von uns, den unterzeichneten Stadtgerichten alhier, soll auf Antrag der von Herrn Prof. D. Johann Gottlieb Dähne hinterlassenen Erben, Herrn Accis-Inspector Advocat Ernst Conrad Dähnens und Consorten, das denselben zugehörige, sub Nr. 1309 und 1310 auf der Johannisgasse alhier gelegene Haus mit Garten, unter gewissen, dem unter hiesigem Rathhause aushängenden Subhastationspatente beigefügten Bedingungen, den 15. Nov. dieses Jahres öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Es wird daher solches, ingleichen, daß die Beschreibung dieses Grundstücks aus dem Subhastationspatente und dessen Beifügen zu ersehen, die jährlichen Abgaben aber nach der in unvermeldeten Beifügen enthaltenen Angabe der Eigenthümer sich auf 48 Thlr. 21 Gr. 9½ Pf. belaufen, auch hierdurch zu Jedermanns Kenntniß gebracht. Leipzig, den 8. October 1830.
Die Stadtgerichte zu Leipzig.

Literarische Anzeige. So eben sind erschienen und bei Mad. Grimm unter den Colonnaden für 6 Pf. in Commission zu haben:

Zwei kurzweilige Lieder für Communalgarden.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen (Leipzig, bei J. Sühning, Petersstrasse Nr. 33) zu haben:

M O N A R C H U N D V O L K.

Skizzen aus dem Leben unserer Zeit gegriffen. Geschrieben von Philaleth.
Preis 4 Gr.

Wir glauben durch die Anzeige dieser kleinen Schrift die Aufmerksamkeit und Zufriedenheit jedes Patrioten zu verdienen, und es dürfte dieselbe sowohl dem Volke als auch den Regenten empfohlen werden.

* * * Um den an mich ergangenen ehrenwerthen Aufforderungen zu genügen, erkläre ich meine Bereitwilligkeit, während des bevorstehenden Winters für die Gebildeten unserer Stadt historische Vorlesungen, und zwar über die bedeutendsten Personen und Begebenheiten aus der Geschichte der neuern Zeit, von der Reformation bis zur Revolution, zu halten. Die Zeit der Vorlesungen wird Montags von 7 bis 8 Uhr Abends, das Local der kleine Saal des Gewandhauses seyn. Einlaßkarten zu den gesammten Vorlesungen, für Einzelne zu fünf Thalern, wenn aber mehrere Mitglieder desselben Familienhaushaltes zusammen treten, zu drei Thalern für jede Person, können bei dem Herrn Universitäts-Rentmeister Wachs, im Hofe des Paulinums, gelöst werden; ebendasselbst liegt eine gedruckte Uebersicht der vorzutragenden Gegenstände zur Abholung bereit. Wenn bald genug eine hinreichende Anzahl von resp. Theilnehmern zusammenkommt, werde ich am Tage nach dem Reformationsfeste die Vorlesungen mit einem historischen Gemälde von Luther, seinen Anhängern und Gegnern, beginnen.

W. Wachs m. b., Prof. der Geschichte.

Anzeige. Den 1. November soll wieder ein neuer Cursus im Clavierspiel nach Logier's, unstreitig für Anfänger in Hinsicht des Tactes, der Fertigkeit, der Nach-

eiferung etc. zweckmässigsten, Methode beginnen. Nicht minder als für Kinder eignet sie sich für Erwachsene. Auch wird Gesang damit verbunden. Uebrigens werden nur 4 Schüler in einer Lection zusammen genommen.

Pohley, Musiklehrer, Katharinenstrasse Nr. 390, 4 Treppen.

Anzeige. Daß unser Unterricht in der Tanzkunst den 27. d. M. seinen Anfang nimmt, zeigen wir einem geehrten Publicum ergebenst an.

Moriz Gustav Klemm, { Geschwister,
Louise Henriette Klemm, {
Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst. Logis im Frauencollegium 1 Treppe.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt neben dem Frauen-Collegium bei dem Damenkleidmacher Herrn Wießner; er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne allen Schmerz, laut glaubwürdiger Attestate von berühmten Aerzten und andern Standespersonen; auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen. Seine Abreise ist den 25. dies. festgesetzt.

Anzeige. Dosen mit Portrait Sr. königl. Hoheit des Prinzen Mitregenten von 6 und 12 Gr. an sind fortwährend zu haben bei G. F. Märklin, am Markt Nr. 1.

Windsorseife (sogenannte echt englische) Duzend 8 Gr., echtes Eau de Cologne, Glas 8 Gr.; das halbe Glas 4 Gr.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Winter empfiehlt sich mit einer Auswahl geschmackvollen Damenpuhes, als Hüte, Hauben, Kragen und Pellerinen, auch werden daselbst Streifen blondirt. Mit Versicherung der billigsten Preise bittet um gütiges Zutrauen und geneigtes Wohlwollen ganz ergebenst Emilie Gerhardt, wohnhaft Brühl Nr. 452, 2 Treppen.

Verkauf. Einige Ries französische Natur-Papiere liegen zu billigem Preis zum Verkauf in der Heinrich'schen Kunsthandlung in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Ein noch in gutem Zustande ziemlich großes Kinder-Billard mit Quees und elfenbeinernen Bällen ist zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man in der Reichsstraße Nr. 543, eine Treppe hoch.

Verkauf oder Vermiethung. Ein Wiener Fortepiano, von gutem Ton und angenehmen Außern, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Das Nähere in der Fleischer-gasse Nr. 285, eine Treppe hoch.

Verkauf.

Zütländische gestricke wollene Strumpfware.

Alle Sorten Unterziebjacken, Strümpfe, Socken, schwarze Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe, Unterziebhosen, Shawls, gestricke Handschuhe, Handwärmer, weiße und mellirte, englische Herren-Strümpfe, sind in Duzenden so wie im Einzelnen bei

Johann Wischky, in Kochs Hofe, von der Reichsstraße links die erste Bude.

Verkauf. Frische Schellfische erhielt durch heutige Post, welche sehr billig verkauft Leipzig, am 21. October 1830. Fr. Schwennicke, Salzgräben Nr. 408.

Echt englische Windsorseife

von Price und Gosnell

verkaufen wir das Duzend mit 8 Gr., bei Partien wird ein Rabatt bewilligt.

Gebr. Gropius, im Diorama.

Wohlfeiler Blumenzwiebel-Verkauf.

Von P. Dudschoorn & Comp. aus Lisse bei Harlem habe ich das Blumenzwiebellager übernommen, und verkaufe die vorräthigen Sorten, als: einfache und gefüllte Hyacinthen, sowohl nach den Nummern als auch in Rummel, Tulipanen, Narcissen, wohlriechende Jonquillen, Crocus in allen Farben, verschiedene sehr schöne Sorten Kaiserkrönen, alle Arten Lilien, Martagons und mehreres andere zu ganz wohlfeilen Preisen.

F. H. Meißner jun., neuer Kirchhof Nr. 299.

Strickperlen in allen Farben

werden zu ganz billigen Preisen im Gewölbe der sonst Wilh. Reichert'schen Handlung, Reichstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, verkauft.

Ausverkauf.

In der Tuchhandlung von C. W. Bergner in der Grimma'schen Gasse Nr. 4, dem Naschmarke gegenüber, werden alle Sorten Tuche, Casimir, Callmuck, Coathings und wollene Flanelle zu den Einkaufspreisen, nach Verhältnis auch noch darunter, ausverkauft.


Seltmann und Söhne, Graveurs, wohnen jetzt auf dem Thomaskirchhofe Nr. 99, neben dem Durchgange in die Petersstraße.

Hartwig & Freytag, am Markt Nr. 2, empfangen so eben etwas ganz Neues von Mitregenten-Tücher.

Neue englische Vollhäringe empfang und verkauft billig Fried. Aug. Kobsse, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Royal - Casimir, etwas ganz Neues zu Westen, empfangen Hartwig und Freytag, Markt Nr. 2.

Die Tuchhandlung von Laurentius Nicolai, Petersstrasse Nr. 71, empfiehlt ihr in allen Farben und Qualitäten reichhaltig assortirtes Lager. Dasselbe enthält superfeine und feine französische, feine und mittelfeine niederländische und ordinäre Tuche, Cuir de Laine — starke geköperete Tuche — Casimire, Kaisertuche, Callmuck, Biber, Tüffel, so wie alle in diese Branche einschlagende Artikel in guter solider Waare und zu billigen Preisen.

 Einem Provisionsreisenden kann sogleich Beschäftigung nachgewiesen werden durch die Commissions-Anstalt von C. L. Blatzpiel in Nr. 91.

Gewölbe-Veränderung. Da ich mein bisher im Thomaskirchhofe inne gehabtes Gewölbe verlassen habe, so ersuche ich meine verehrten Freunde und Gönner, mich auch in meinem neuen Locale, in der Hainstraße Nr. 349, neben dem goldnen Adler, mit ihrem schätzbaren Vertrauen zu beehren. Leipzig, den 18. October 1830.

Adolph Haase.

Fabrik = Veränderung. Daß ich meine Regenschirmfabrik aus der Petersstraße Nr. 114 auf den Thomaskirchhof Nr. 103, der Post schief über, verlegt habe, beehre ich mich, meinen werthen Geschäftsfreunden mit der ergebensten Bitte anzuzeigen, ihr früheres Zutrauen mir ferner zu schenken. G. Lieniße Witwe.

Gesucht wird eine Alkoven = Glashüre, Katharinenstraße Nr. 391, 2te Etage.

Zu kaufen gesucht werden ein oder mehrere Hirschfänger. Anzeigen dieserhalb bitet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Eine Modehandlung sucht einen Commis und einen Markthelfer. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten ist von Ostern 1831 an eine bürgerliche Nahrung nebst Stallung und Heuboden in einer schicklichen Lage der Stadt. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. Unterhändler werden jedoch verboten.

Garten = Vermietung.

In der angenehmsten Gegend der Vorstadt ist ein hübsches Gärtchen zu vermiethen und kann sogleich übernommen werden. Das Nähere ist bei Herrn Kammachermeister R o t h e jun., Petersstraße Nr. 79, zu erfragen.

Vermietung. Ein Logis mit 2 Stuben und Zubehör, 1 Treppe hoch vorn heraus, in der Schloßgasse Nr. 130, ist zu Weihnachten d. J. zu vermiethen, und porterre zu erfragen.

Vermietung. In Frankfurt a. d. D. ist für nächste Martini-Messe in der besten Messlage ein sehr schönes großes Gewölbe mit mehreren Piesen zu vermiethen. Das Local ist so geräumig, daß zwei verschiedene Handlungen hinlänglich Raum darin finden, was auch früher schon der Fall gewesen ist.

Nähere Auskunft wird in Nr. 161, in der Klostersgasse in der ersten Etage, ertheilt.

Vermietung. Zu Ostern 1831 ist an der Promenade ein schönes Familien-Logis, 2te Etage, zu vermiethen, durch
T. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. Eine erste Etage, bestehend in 3 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Vorsaal nebst Zubehör, steht von jetzt an zu vermiethen, und zu Ostern k. J. zu beziehen. Das Nähere darüber ist zu erfragen im Halle'schen Pfortchen Nr. 446 parterre.

Zu vermiethen ist von jetzt an eine Stube nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren. Dasselbe ist zu erfragen in der Petersstraße Nr. 74, 1 Treppe hoch.

Zu vermiethen ist an einen ledigen Herrn eine Stube mit Alkoven, und sogleich zu beziehen in der Reichsstraße Nr. 397, 8 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist in Nr. 26 am Thomaskirchhofe eine kleine Stube nebst Kamin und Holzraum, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere eine Treppe hoch.

Einladung. Heute, den 22. October, ladet seine Gönner und Freunde zum Wurstschmaus nebst andern Speisen ganz ergebenst ein A. Thieme, in der Burgstraße.

Einladung. Ein hochgeehrtes Publicum wird hierdurch zur Kirmeß nach Neusdorf, Sonntag (24. October), Montag, Mittwoch und Freitag, ergebenst eingeladen. Unterzeichnete wird Alles aufbieten, ihre Gäste zur Zufriedenheit nach Kräften zu bewirthen.

Die Witwe Böhme.

Einladung. Sonntag, den 24. October, halte ich mein Kirmeßfest, wozu ich alle meine Gönner und Freunde ergebenst einlade. J. G. Haffe, in Knauthayn.

Verloren. Ein ovaler Stein von Mosaik-Arbeit, beschädigt, ist verloren worden. Man bittet, denselben gegen ein kleines Douceur an die Herren F. B. Seyfert & Comp. abzugeben.

Verloren. Es ist am Mittwoch den 20. October Abends zwischen 6 und 8 Uhr auf dem Wege vom Raschmarkt bis ans äußerste Grimma'sche Thor und von da wieder zurück durch das Thomasz-, Kloster- und Barfußgäßchen eine von der hiesigen Juristenfacultät in lateinischer Sprache ausgestellte Notariatsurkunde verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Klostersgasse Nr. 161, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Verloren. Ein kleiner Meerschäum-Pfeifenkopf mit silbernem Beschlage und kurzem Buchsbaum-Rohr ist Mittwoch Abend irgendwo verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen beim Hausmann Schneider im goldnen Anker gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Gefunden wurden am 18. dieses einige Cigarren-Täschchen von Werth, sehr elegant gestickt, nebst Preis-Nota vom Verfertiger dabei; der Besitzer davon hat solche gegen Infections-Gebühren und Beschreibung der Täschchen bei mir in Empfang zu nehmen.

B. A. Th. Schindelbauer, Papierhändler, neben dem Caffeebaum.

Ein Ducaten Belohnung wird hiermit demjenigen zugesichert, welcher einen den 15. h. m. entflohenen sprechenden Staar zurückbringt, durch den Portier Wagner, im St. Jacobs-spitale.

* * * Wer den am vergangenen Donnerstage früh im Schuhmachergäßchen entwischten ganz zahmen Rebhuhn an sich genommen hat, wird gebeten, ihn in der Nicolaistraße Nr. 568, gegen 1 Thlr. Belohnung, abzugeben. A. Kluge.

Verloren wurde gestern Vormittag auf dem Wege vom Paulinum über den alten Neumarkt bis in den Hof der großen Feuerkugel eine Schubschnalle von Stahl mit schwarzem Leder überzogen und mit Bronze eingefast. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben in der F. C. W. Vogel'schen Buchhandlung im Paulinum eine angemessene Belohnung.

* * * Weßhalb duldet man, daß in der Nähe des äußeren Grimma'schen Thores an dem vielbesuchten Wege nach dem großen Kuchengarten auf eine die Geruchsnerven jedes Vorübergehenden außß Empfindlichste afficirende Weise der Mephitis Tempel und Altäre errichtet werden?

* * * Warum illuminirt die Sachsenzeitung nicht?

d. 20. Octbr. 1830.

A. B.

* * * Nimmer erblickt' ich so nah' der Schönheit reizende Züge,
Als bei dem heutigen Fest mir sie der Zufall gezeitigt.

H. D. S.

* * * Die vielen verschiedenen Meinungen über die Bekleidung der hier zu errichtenden National-Garde würden mit einem Male und auf die beste Art berichtigt werden, wenn die betreffende Behörde, welcher doch jedenfalls die Verfügung darüber zusteht, zugleich mit dem Regulativ über die Organisation derselben, auch deren Kleidung bestimmen wollte. — Auf diese Art würden sogleich sämmtliche Betheiligte darüber einig werden und nur nach dem eigentlichen Zwecke ihres Zusammentretens in ein Corps streben, während dem sie jetzt über Hüte und Röcke debattiren.

Unus pro multis.

* * * Eine mir gestern durch den Brieffasten zugewommene Klage über regelwidrige Einladung zum Wachdienst glaube ich dadurch genügend beantworten zu können, daß spät und unverhofft eingehende Ordres zu sofortigen Weidiensten nur durch die gefällige Vermittelung der Herren Corporale an ihre resp. Mannschaften gebracht werden können, da jedem Einzelnen durch den Ordnonanzcorporal zu benachrichtigen rein unmöglich seyn würde.

Uebrigens kann ich jedem sich Klagenden im Voraus absolute Discretion von meiner Seite zusichern, und bitte daher, mir ferner persönlich oder mit Namensunterschrift entgegen zu kommen, da ich auf fernere anonyme Zuschriften nur mit Stillschweigen antworten mußte.

Am 21. October 1830.

W. A. Barth,

provisorischer Hauptmann des Grimma'schen Viertels.

Berichtigung. Die Versammlung der polytechnischen Gesellschaft ist heute nicht im Mittelgebäude des Paulinums, sondern in Nr. 17 (Wolbrechtsche Buchhandlung) auf dem neuen Neumarkte.

Thorzettel vom 21. October.

Grimma'sches Thor. U.

- Gestern Abend.
 Hr. Kaufm. Eberling, aus Frankfurt a. M., von 6
 Dschag, im Hotel de Russie
 Vormittag.
 Hr. Feldjäger Reineck, von Dresden, pass. durch 3
 Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Gerh. Fleis- 6
 cher, von hier
 Die Frankfurter fahrende Post 7
 Die Breslauer fahrende Post 7
 Eine Kuffette von Dresden 11
 Hr. Ganz.-Schreib. Papp, von Wien, im Hotel 11
 de Pologne.
 Hrn. Handl. Tillmann u. Ballerhal, von Aßing- 11
 hausen, in der Krone.

Halle'sches Thor. U.

- Gestern Abend.
 Hr. Justiz-Commis. Friedrich u. Hr. Bürgermstr. 6
 Hennig, von Wittenberg, in der goldenen Sonne
 Die Dessauer Post 10
 Hr. Lehrer Fischer, von Halle, pass. durch.
 Vormittag.
 Auf der Hamburger Eilpost: Hr. Kaufm. Sellier, 2
 v. hier, von Magdeburg zurück
 Die Braunschweiger Post 3
 Nachmittag.
 Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Dittmarsch, 2
 a. Dresden, v. Berlin, pass. durch
 Hr. Candidat Schreckenber, v. Zeig, in d. Sonne.

Kanstädter Thor. U.

- Gestern Abend.
 Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Partic. Utinson, 11
 a. England, v. Frankfurt a. M., im Hotel de
 Bav., Fr. v. Ruppert, Hr. Alex. Richter und
 Hr. Jaiguskowsky, v. Frankfurt, in d. 3 Sternen,
 Hr. Refer. Gans, Hr. Baron v. Klüchner, von
 Frankfurt, Hr. Oberst Lame, außer D., a. Pe-
 tersburg, v. Frankfurt, u. Hr. May, v. Wei-

- mar, im Hotel de Saxe, Hr. D. Reinhardt,
 a. Frankfurt a. d. D., v. Lügen, in Nr. 269,
 Mad. Schäfer, Schauspieldir. v. Raumburg, un- 6
 best., Hr. Fillion u. Comp., v. Frankfurt, p. d.
 Auf der Kasseler Post: Hr. Kirchner, Milit.-Arzt 9
 von Detmond, unbest.

- Vormittag.
 Der Frankfurter Post-Packwagen 7
 Hr. Oblg.-Dir. v. Großmann, v. Weisensfels, bei 12
 Kfm. Köhler
 Hr. Stud. Tillner, v. Weisensfels, in Nr. 612 12
 Mad. Feldmann, v. Lauchstädt, bei Mad. Germer 12
 Nachmittag.
 Mad. la Comtesse Potocka geb. Princesse Soltikoff,
 a. Rußland, v. Mainz, pass. durch 1
 Hr. D. Dufft, a. Berlin, v. Erfurt, pass. durch 1
 Die Berlin-Kölnener Eilpost 3

Peters'sches Thor. U.

- Gestern Abend.
 Hr. Lieut. v. Normann, aus Berlin, von Koblenz, 6
 im Hotel de Pologne
 Hrn. Stud. Heidenreich und Geppert, aus Berlin, 7
 v. Altenburg, im blauen Hof
 Nachmittag.
 Hr. Kfm. Landmann, von Waldburg, in Stadt 3
 Wien
 Hr. Wundarzt Keil, von Mülbis, bei Müller.
 Hr. Handelsm. Rasch, von Augustsburg, bei 3
 Steinkopf.

Hospitalthor. U.

- Vormittag.
 Auf der Nürnberger Eilpost: Hrn. Buccello, Kuch 7
 u. Leonhard, Hr. Baron v. Wendland, Hr. Graf
 v. Drechsel, Hr. Pellotti u. Hr. Opparto, von 9
 Nürnberg, pass. durch, Hrn. Stud. Bornemann
 u. Klemm, von hier, von Plauen zurück
 Die Freiburger fahrende Post 9
 Hr. Kaufm. Rechenberg, von Leisnig, in Stadt 10
 Pamburg